

Verlegetechnik Betonplatten ohne Verkehrsbelastung

Gehweg-, Garten- und Terrassenplatten sind, bedingt durch ihre Plattendicke, für den Einsatz ohne Verkehrslast gedacht. Dennoch ist bei der Verlegung und Verarbeitung in vielen Punkten die gleiche Verlegetechnik wie bei Pflastersteinen zu beachten. Dies trifft zu bei:

Unterbau und Bettung

Steinverlegung = Plattenverlegung

Fugenverfüllung

Beachten Sie bitte neben den Hinweisen zu der Verlegetechnik auch die Allgemeinen Hinweise auf Seite 4 und Seite 95. Weitere Punkte gilt es zu beachten um Schäden von vorne herein abzuwenden und Probleme auszuschließen.

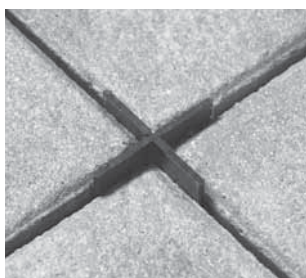
Verlegung auf abgedichteten Tragschichten

Werden Platten auf Balkone, unterbauten Terrassen, Dachterrassen usw. verlegt, besteht der Unterbau in der Regel aus einer abgedichteten Betonplatte. Hier ist es erforderlich, für eine sichere Wasserableitung zu sorgen. Ein Gefälle von 2 – 3%, vom Gebäude weg, ist zwingend notwendig um Staunässe zu verhindern, denn durch diese kann es zu langwierigen Ausblühungen kommen. Ist dieses Gefälle nicht vorhanden, muss ein Gefälle-Estrich angelegt werden. Danach erst ist eine Bettung aufzubringen. Analog zu den Hinweisen für die Pflasterstein-Verlegung darf das Bettungsmaterial keine lehmhaltigen oder andere farbabwegebenden Materialien enthalten. Für ein wasserdurchlässiges Plattenbett empfehlen wir Pflasterbettmischung 0 – 8 mm oder Basaltsplitt 2 – 5 mm. Das Plattenbett ist gleichmäßig in einer Stärke von 3 – 8 cm anzulegen.

Weitere Methoden bei wasserundurchlässigem Untergrund ist die Verlegung in eine Trockenmörtelmischung unter Verwendung von Trasszement empfohlen.

Bei allen Empfehlungen beachten Sie bitte den Grundsatz, dass für eine ausreichende Wasserableitung unter der verlegten Fläche, aber auch im anschließenden Randbereich des Plattenbelages, zu sorgen ist. Dies kann durch eine Regenrinne, eine Drainagerinne oder ein entsprechend dimensioniertes Kiesbett erfolgen.

Verlegung mit Fugenkreuzen und Dehnfuge

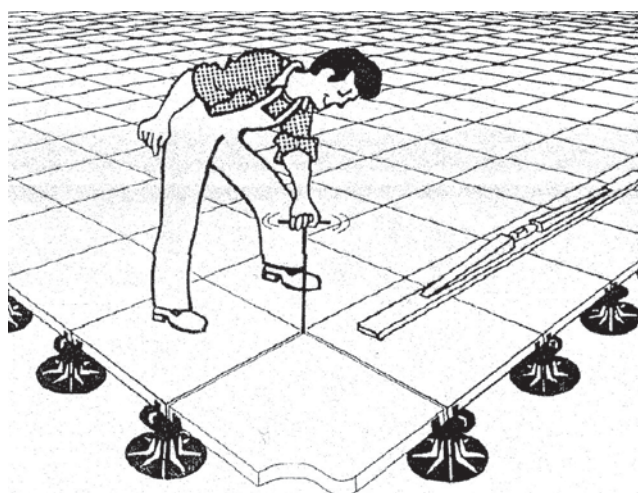


Platten grundsätzlich nicht direkt aneinander, sondern mit Fuge von 2 - 6 mm Fugenabstand verlegen. Verwenden Sie Fugenkreuze; dadurch erhalten Sie einen gleichmäßigen Fugenverlauf und verhindern ein Verschieben der Platten. Auf Dehnungsfuge zu festen Bauteilen achten.

Plattenverschmutzung beim Verlegen verhindern

Unbedingt darauf achten, dass die Platten während der Verlegung nicht durch Erde (Mutterboden), Mörtelreste, Lehm usw. verschmutzt werden. Verlegte Flächen während der Bauphase mit Folie abdecken.

Verlegung auf Plattenlager FIXUS



Die Plattenlager FIXUS werden für eine lose Verlegung auf festem Untergrund wie Balkon- bzw. Betonplatte verwendet. Die Plattenlager werden im Kreuzfugenbereich angeordnet, sorgen für eine sichere Lastaufnahme (auf 1/4 Plattenlager max. 1050 kg) und bilden eine Sollfuge von ca. 5 mm. Besonders einfach ist die Ausrichtung der Platten zueinander. Mittels eines Spezialschlüssels werden die Höhendifferenzen reguliert, ohne die Platten nochmals aufzunehmen. Durch die Anordnung des Regulierungsrings können 2 oder 4 Platten pro Plattenlager gleichzeitig nivelliert werden.

Auch beim Einsatz von Plattenlagern ist darauf zu achten, dass der Untergrund mit dem notwendigen Gefälle ausgestattet und eine Wasserableitung vorgesehen ist.

Bei Verlegung auf Plattenlager FIXUS entfällt eine Fugenbefüllung.

Nochmals der Hinweis zu Farbabweichungen und mehr

Garten-, Balkon- und Terrassenplatten haben eine ähnliche Materialzusammensetzung wie Beton-Pflastersteine. Farbabweichungen und Ausblühungen sind grundsätzlich nicht vermeidbar. Zu diesem Thema gelten die gleichen Hinweise wie bereits im Bereich Pflaster beschrieben.

Die Betonplatten sind während der Verlegung immer aus mehreren Paketen zu entnehmen um evtl. Farbunterschiede auszugleichen.

Vor dem Platteneinbau die Lieferung einer sorgfältigen Prüfung unterziehen, was Warenart, Menge und Qualität betrifft. Nach erfolgtem Einbau können Reklamationen, die auf vorher erkannte Mängel zurückzuführen sind, nicht mehr anerkannt werden.